

Obsttafel Nr. 170

London Pepping

Familie der Gulderlinge

Geschichte: Die Sorte stammt aus England und war dort schon um 1600 bekannt, ist in Deutschland überall sehr verbreitet und unter diesem Namen bekannt, wenngleich sie auch unter dem Namen Bastard-Kalvill beschrieben wurde.

Beschreibung: Frucht mittelgroß, 7 bis 8 cm breit und 5 bis 7 Zentimeter hoch, hat Kalvillform mit fünf deutlich hervortretenden Rippen, meist plattrund, doch auch hoch aussehend. Kelch geschlossen oder halboffen, langblättrig, wollig, sitzt in mäßig tiefer, weiter, von fünf Rippen und kleinen Falten eingefasster Einsenkung. Stiel bald kürzer, bald länger, holzig, Höhle ziemlich tief, weit, eben, strahlig berostet. Schale sehr fein, glatt, geschmeidig, auch fettig, hellgrün, später hellgelb, sonnenseits goldiger und die Rippen mit braunrotem Anflug. Die zahlreichen weißen Punkte sind bisweilen rot umrankt. Fleisch grünlichweiß oder gelblich, fein, markig, später mürbe, saftreich und köstlich gewürzt. Kernhaus sehr groß, Fächer weit offen, mit gut ausgebildeten, breiten, hellbraunen Samen gefüllt.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, hat daher keinen Befruchtungspartner notwendig.

Reifezeit: Die Früchte müssen am Baum voll ausreifen, dürfen aber nicht zu früh geerntet werden, sind dann von Dezember bis April genussfähig, leicht verkäuflich, weil sie dem Weißen Winterkalvill sehr ähnlich sind, für den Eigenbedarf vorzüglich.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst mäßig, bildet geschlossene, buschige Kronen, die mehr in die Breite als in die Höhe gehen. Er verlangt warme Lage und in der Tiefe feuchten Boden, auch Luftfeuchtigkeit. Seine Fruchtbarkeit beginnt bald und ist recht gut. Er eignet sich zu Hoch- und Halbstamm, Pyramide und Spalier. Die Blüte beginnt früh, ist aber gegen Nässe und Kälte empfindlich. Schnitt mittellang, der Fruchtruten sind kurz zu halten und das dichte Quirlholz ist auszulichten.

Gute Eigenschaften: Ein vorzüglicher Tafel- und Marktapfel, der noch weitere Anpflanzung verdient.

Schlechte Eigenschaften: Auf ungünstigem Standort stellen sich gern Schorf, Krebs und Mehltau ein.